

DIE STEIERMARK- AGENDA.

**Unser Programm
für Land und Menschen.**

Zur Landtagswahl am 24. November 2019



STVP.AT



DIE STEIERMARK-AGENDA.
Unser Programm für Land und Menschen.

Die Steiermark ist eine Erfolgsgeschichte. Wir setzen sie fort.

Die Steirerinnen und Steirer haben mit ihrem Einsatz und Fleiß dazu beigetragen, die Steiermark zu dem zu machen, was sie heute ist: Eine Heimat, die Zukunft gibt. Ein Land im Herzen Europas, das seinen Weg geht. Eine Region, die Gemeinschaft und Kultur lebt.

Damit das auch in Zukunft so ist, wollen wir unser Land gemeinsam weiterentwickeln. Wir dürfen uns keinesfalls auf dem Erreichten ausruhen. Sondern wir müssen unsere Chancen in der Welt von morgen offensiv anpacken.

Unsere Steiermark-Agenda bringt auf den Punkt, wie wir die steirische Erfolgsgeschichte fortsetzen. Wie wir unser schönes und lebenswertes Land erhalten. Wie wir Arbeit und Lebensqualität sichern. Und wie wir unsere Zukunft so gestalten, wie wir alle uns das wünschen.


HERMANN SCHÜTZENHÖFER
Landeshauptmann der Steiermark



INHALT

Arbeit sichern Wir wirtschaften besser	7
Innovationskraft stärken Wir gehen neue Wege	11
Bildung sichern Wir bilden Zukunft	14
Regionen stärken Wir wachsen miteinander	17
Gesund leben Wir sorgen besser vor	20
Klima schützen Wir sind das grüne Herz & Hirn	23
Sicher leben Wir schützen unsere Werte	26
Kreativität erleben Wir sind Kultur	29
Gemeinsam für die Steiermark Wir gehen den Steirischen Weg weiter	32



Arbeit sichern **Wir wirtschaften besser**

Arbeit und Wirtschaft sind die Grundlagen unseres Lebens. Und die Basis für Wohlstand und Lebensqualität. Arbeit schafft nicht nur Einkommen, sondern auch Sinn. Wir wollen für die Steiermark möglichst viele gute Arbeitsplätze schaffen.

Dabei sind wir auf einem guten Weg. Noch nie war die Zahl der unselbstständig und selbstständig Beschäftigten so hoch wie jetzt. Die Arbeitslosenquote ist weiter gesunken. Gerade angesichts der fordernden Konjunkturentwicklung müssen wir alles tun, um durch eine wettbewerbsfähige Wirtschaft gute Arbeitsplätze für unser Land zu schaffen und zu sichern. Unsere Betriebe brauchen erstklassige Fachkräfte. Und unsere Talente brauchen erstklassige Berufsaussichten. Wir müssen zusammenbringen, was zusammengehört.

Wir stehen heute in einem globalen Standortwettbewerb um Produkte und Märkte, um Wissen, Technologien und Innovationen. Mit neuen Konkurrenten, vor allem im asiatischen Raum. Aber wir sind davon überzeugt: Mit den besten Talenten, Fachkräften und Unternehmen bleiben wir in diesem Wettbewerb vorne. Und schaffen mehr Arbeit und Wohlstand für alle.



Bildungs- und Berufsorientierung NEU

Wir sind das Land der Talente

Aufbauend auf dem international ausgezeichneten Talentcenter der Wirtschaftskammer Steiermark, wollen wir allen steirischen Jugendlichen die Möglichkeit bieten, ihre Talente frühzeitig zu erkennen und zu entwickeln.

- Das Talentcenter soll von allen steirischen Kindern genutzt werden können.
- Nach Absolvierung des Talentcenter-Checks werden Kinder und Eltern durch Einzelcoachings vor Ort bei der Ausbildungs- und Berufsfindung begleitet.
- Auch Schulabbrecherinnen und Schulabbrecher bekommen ein individuelles Talente- und Ausbildungscoaching. Weil kein Jugendlicher verloren gehen darf.

Schwerpunkt für MINT-Ausbildungen

Wir fördern, was Zukunft bringt

Speziell bei MINT-Ausbildungen und -Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) besteht in der Steiermark als Land der Forschung und Entwicklung besonders großer Bedarf. Daher werden wir in der Bildungs- und Berufsorientierung einen MINT-Schwerpunkt setzen, der alle Ausbildungen (Lehre, Facharbeit, Schulen, Hochschulstudien) umfasst.

- Unser umfassendes „Take Tech“-Programm richtet sich an Jugendliche, Lehrlinge und Studierende. Ziel ist es, frühzeitig das Interesse für diese Fächer zu wecken.
- Neben der Förderung der Matura mit Lehre soll es auch mehr Standorte für höhere technische Lehranstalten in der Steiermark geben.

Berufsbegleitende Weiterbildung

Wir bilden richtig aus

Die Steiermark ist weltweit bekannt für ihre hervorragenden Fachkräfte. Gerade im Zeitalter der Digitalisierung und Internationalisierung steigt der Bedarf an berufsbegleitender Weiterbildung. Der Fachkräftemangel darf keine Wachstumsbremse werden.

- Mit unserer Förderungsaktion Erfolgs!Kurs Plus unterstützen wir Gründerinnen und Gründer sowie Klein- und Mittelbetriebe (KMU) bei Qualifizierungsvorhaben zu den Themen Digitalisierung und Internationalisierung.
- Die steirische „Meisterprämie“ unterstützt Unternehmen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kurse zur Erlangung der Meister- bzw. Befähigungsprüfung absolvieren sowie Einzelpersonen, die die Prüfung absolviert haben.

Förderung von Forscherinnen und Forschern

Wir entwickeln neue Lösungen

Die Steiermark ist international als Land der Forschung und Entwicklung angesehen. Möglich machen dies unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Hochschulen, kooperativen Forschungseinrichtungen und in den innovativen Unternehmen für Spitzenleistungen in der Forschung und für neue innovative Produkttechnologien sorgen. Wir unterstützen sie gezielt.

- Auslandssteirer-Mentoringprogramm
- Stipendium für Gewinner des Nachwuchsforschungspreises des Landes Steiermark an einer internationalen Spitzenuniversität
- Exzellenz-Stiftungsprofessuren an steirischen Hochschulen
- Verpflichtende Beteiligung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern bei allen durch das Wissenschaftsressort geförderten Projekten

Steirische Internationalisierung vorantreiben

Wir erobern neue Märkte

Die Steiermark ist ein Exportland: Rund 50% unserer Wertschöpfung entstehen durch den Export. Verantwortlich dafür sind die exzellenten innovativen Produkte, die in der Steiermark in Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft entwickelt und von unseren innovativen Betrieben in höchster Qualität produziert werden. Diese Internationalisierung soll durch gezielte Schwerpunktprojekte entlang der Wissenschaftsstrategie und der Wirtschaftsstrategie des Landes Steiermark gestärkt werden.

- Schwerpunktprojekte im Bereich der Digitalisierung wie AIRlabs (Testregion für autonomes Drohnenfliegen, koordiniert von der Fachhochschule Joanneum), ALP Labs (Testregion für autonomes Fahren), Automotive Intergroup (Zusammenchluss jener europäischen Regionen, die im Bereich der Automobilindustrie besonders engagiert sind), Silicon Austria Labs (Europas neues Spitzenforschungszentrum für Mikroelektronik mit Headquarter in der Steiermark) sowie der neue Cybersecurity Campus Graz
- Steiermark als Vorzeigeregion des „European Open Science Cloud“-Projekts (EU-Projekt, mit dem Ziel, europäischen Wissenschaftlern Zugang zu wissenschaftlichen Daten, Datenverarbeitungsplattformen und Dienstleistungen für die Datenverarbeitung zu erleichtern)
- Schwerpunkt des Internationalisierungscenter Steiermark (ICS) zur Stärkung der internationalen Handelsbeziehungen mit China
- Aktive Europapolitik im Sinne der europäischen Regionen



Heimvorteil Landwirtschaft nutzen

Wir geben unseren Bauern Zukunft

Einen entscheidenden Beitrag zur steirischen Lebensqualität steuern unsere heimischen Bäuerinnen und Bauern bei. Das müssen wir auch für die Zukunft sichern. Die Berichte des Weltklimarates zeigen, dass die Land- und Forstwirtschaft im Zuge des Klimawandels wie kein anderer Sektor vor gravierenden Herausforderungen steht. Neben Klimaschutzmaßnahmen stehen neue Versicherungsmodelle für unsere Landwirte ebenso im Fokus wie die Steigerung der regionalen Wertschöpfung.

- Nahrungsmittel-Versorgungssicherheit durch bessere Risikovorsorge – leistbare Versicherung für Landwirte
- Vorsorge im Tierhygiene-Bereich
- Absicherung der Finanzmittel im Landesbudget für alle EU-Förderprogramme und die Klimawandelanpassung in der Land- und Forstwirtschaft
- Schutz vor unfairen Handelsabkommen – Fairnessabkommen mit dem Lebensmittelhandel
- Klare Herkunftskennzeichnung bei Lebensmitteln – mit dem „Kulinarium Steiermark“ als Marke auf unseren heimischen Lebensmitteln soll klar erkennbar sein, dass die Produktionskette ausschließlich steirisch ist.
- Bildung für Land und Leben durch landwirtschaftliche Fachschulen sichern – Schulinvestitionsoffensive vom Klassenzimmer über den „Milchviehstall 4.0“ bis zum eTraktor
- In landeseigenen Einrichtungen nach Möglichkeit nur regionale Lebensmittel verwenden.
- Unbürokratische Land- und Forstwirtschaft – Entlastung vor allem bei unpraktikablen Vorschriften in der Direktvermarktung
- Gerechte Abgeltung für die Leistungen unserer land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
- Schutz vor Prädatoren: Wolf, Bär, Luchs, Fischotter und Biber sind für unsere landwirtschaftlichen Betriebe wie auch die Teichwirtschaft und Fischerei oftmals existenzbedrohende Gefahren. Es gilt daher, rasch praxisnahe Maßnahmen zu erarbeiten, um diese Gefahren einzudämmen.
- Erwerbskombinationen (z.B. Urlaub am Bauernhof, Green Care, Direktvermarktung) durch gezielte Beratungen stärken
- Agrarische Innovationen zur Klimawandelanpassung nutzen (z.B. Waldtypisierung zum Erhalt unserer heimischen Wälder).
- Humusaufbau in der Landwirtschaft weiter forcieren
- Überbetriebliche Bewässerungsmodelle koordinieren



Innovationskraft stärken

Wir gehen neue Wege

Die Steiermark ist deshalb ein so dynamisches Land, weil wir innovativ sind. Wir haben derzeit eine Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,91% am regionalen BIP. Damit liegen wir österreichweit an der Spitze – und zählen zu den innovativsten Regionen Europas.

Unser Land verfügt über die meisten Hochschulen außerhalb Wiens, die meisten Kompetenzzentren, die zweitgrößte außeruniversitäre Forschungseinrichtung mit der Joanneum Research Forschungsgesellschaft sowie über zahlreiche innovative und forschungsintensive Betriebe. Letztere sind für rund 75% der F&E-Investitionen verantwortlich.

Die Steiermark hat sich auf das Erfinden und Entwickeln verlegt – und das ist im Zeitalter der Globalisierung und Digitalisierung der beste Weg, die eigene Zukunft in die Hand zu nehmen. Unser Ziel ist klar: In Zukunft sollen noch mehr innovative steirische Produkte den Weltmarkt erobern. Dies schafft Wertschöpfung, Wohlstand und Zukunft für die Menschen in unserem Land.



Steirische Innovationskraft stärken

Wir sind das Land der Erfinder

Zahlreiche große und mittelständische Unternehmen setzen auf Forschung, Entwicklung und Innovation made in Styria. „Ausgründungen“ aus dem wissenschaftlichen Umfeld stärken unsere Innovationskraft. Damit wir attraktiv für Innovatoren und Erfinder sind, gehen wir weiter neue Wege in der Innovationspolitik.

- Ausbau von Finanzierungsmöglichkeiten für innovative Start-ups
 - Risikokapitaloffensive 2020 der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG) zur Finanzierung von Start-ups in Kooperation mit privaten Business Angels
 - Steiermark Start-up-Fonds bündelt finanzielle Ressourcen steirischer Kapitalgeber zur Finanzierung von vielversprechenden Start-ups unter der Koordination der SFG
- Etablierung von weiteren Impulszentren
 - Zentrum für Wissens- und Innovationstransfer an der Karl-Franzens-Universität Graz
 - Impulszentrum DataHouse GmbH an der Technischen Graz
 - Impulszentrum ZWT II an der Medizinischen Uni Graz
 - Impulszentrum KAIT (Kapfenberger Accelerator IT) an der FH Joanneum Kapfenberg
- Stärkung der Verbindung zwischen Forschung, Wirtschaft und Gründern in den Regionen
 - Ausbau des Programms ScienceFit, bei dem Hochschulen und KMU in den Regionen gemeinsame (angewandte) Forschungsprojekte entwickeln.
 - Start des Programmes „Innovation in die Region“ als gemeinsame Initiative von Wissenschaftsressort, Wirtschaftsressort und FH Campus 02, von Beratungsangeboten (Geschäftsmodelltransformation) und Initiativen vor Ort (Regionale Innovationscoaches)
- Stärkung unserer Spitzenforschungszentren
 - Langfristige finanzielle Absicherung des COMET-Kompetenzzentrenprogramms durch das Land Steiermark
- Berücksichtigung der Steiermark bei der vom Bundesministerium für Wissenschaft geplanten Exzellenzinitiative
- Regionale Innovationscoaches für alle steirischen Regionen
- Neue Wege von Betriebsnachfolgern in Tourismus und Wirtschaft durch Förderung von Anlaufkosten und Investitionen unterstützen

Digitalisierung gestalten

Wir machen mehr daraus

Die Digitalisierung ist eine der wichtigsten technologischen und strukturellen Veränderungen. Sie betrifft uns alle – und bringt viele neue Chancen, wenn wir die digitale Transformation rechtzeitig und richtig gestalten. Die Digitalisierung ist die Schlüsseltechnologie für einen zukunftsfähigen Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum Steiermark. Wir packen die Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung für unser Land aktiv an.

- **Ausbau der Breitbandinfrastruktur**
 - Wir unterstützen die steirischen Gemeinden bestmöglich beim Ausbau der Glasfaserkabel.
 - Masterplan Steiermark: Ab 2020 sind sämtliche bestehenden und geplanten Breitbandverbindungen zentral einsehbar und dienen zur Koordination des weiteren Ausbaus.
 - SBIDI Phase 2.0: Nach ersten erfolgreichen Pilotprojekten in steirischen Gemeinden im Jahr 2019 schließt die steirische Breitbandinfrastrukturgesellschaft ab dem Jahr 2020 die „weißen Flecken“ in der Steiermark und versorgt jene Gebiete, die von gewinnorientierten Unternehmen „ausgelassen“ werden, mit schnellem Breitbandinternet.
 - Breitband bleibt steirisch: Die Energie Steiermark engagiert sich als privatwirtschaftlich orientierter Anbieter im Breitbandausbau. Damit wird das größtenteils landeseigene Unternehmen (neben A1) zum zweiten zentralen Player in Sachen Breitband und 5G in der Steiermark.
- **Entwicklung intelligenter Geschäftsmodelle**
 - Digitale Transformation für unsere Unternehmen: Die FH Campus 02 hat im Auftrag des Landes Modelle erforscht, um traditionell orientierte Unternehmen dabei zu unterstützen, ihr Geschäftsmodell erfolgreich ins Zeitalter der Digitalisierung zu übertragen. Die Wirtschaftsförderung bietet dazu die entsprechenden Beratungsleistungen und Förderungen an.
 - Start-ups und Re-Starts im Bereich der Digitalisierung werden durch die Wirtschaftsförderung speziell unterstützt.



Bildung sichern

Wir bilden Zukunft

Unser Bildungsverständnis ist umfassend: Persönlichkeitsbildung ist Voraussetzung für eine solide Allgemeinbildung, für persönlich-kulturelle Bildung, für eine zukunftssichere Berufsbefähigung. Diese Elemente von Bildung wollen wir klug verknüpfen und zum Wohl der Menschen verbinden.

Bildung ist für uns der Schlüssel zu einem gelingenden und guten Leben. Persönlich wie beruflich. Wir treten dafür ein, dass alle Kinder die besten Startchancen bekommen. Dazu braucht es gute Bedingungen in allen Kinderbildungs- und -betreuungs-einrichtungen sowie Schulen. Zum Schulabschluss müssen bestimmte Basisqualifikationen gesichert sein. Nur dann können unsere Kinder und Jugendlichen ihre Chancen für Bildung und Beruf sicher nutzen.

Bildung ist auch der Schlüssel für eine fundierte öffentliche Debatte – jenseits von Fake News und Unwahrheiten. Als Hochschulstandort wissen wir die Rolle der Wissenschaft für unsere Gesellschaft sehr zu schätzen. Wir brauchen mehr denn je Bildung und Wissensvermittlung durch die Universitäten. Gerade die rasanten Fortschritte in der Gentechnologie oder der Künstlichen Intelligenz ziehen neue, ethische Fragestellungen nach sich. Wer Zukunft bilden will, braucht mehr denn je beste Bildung.

Bildung und Kinderbetreuung

Wir bilden von Anfang an

Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sind keine Aufbewahrungsstätten für Kinder, sondern erste wichtige Bildungseinrichtungen. Dafür brauchen wir bestmögliche, verlässliche Rahmenbedingungen.

- Weiterer Ausbau der elementaren Bildungseinrichtungen unter starker finanzieller Beteiligung des Bundes mit Verbesserung des Betreuungsschlüssels. Eltern brauchen auch im ländlichen Raum ausreichend Kinderbildungs- und -betreuungsplätze, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingt.
- Faire und sozial gestaffelte Finanzierung der Kinderbildung und -betreuung für Kinder vom ersten Lebensjahr bis zum 5. Lebensjahr (das letzte Kindergartenjahr ist ohnehin verpflichtend und gratis).
- Ganztagesplätze zuerst an Kinder arbeitender bzw. arbeitssuchender Eltern sowie auch an Kinder mit Migrationshintergrund vergeben.
- Zweites verpflichtendes Kindergartenjahr für Kinder, die schlecht bzw. gar nicht Deutsch sprechen (auf der Grundlage einer Sprachstandsfeststellung mit verpflichtender Sprachförderung).

Förderung und Betreuung

Wir eröffnen mehr Chancen

Im Schulwesen wollen wir unsere Handlungsspielräume nutzen, damit Bildung und hochwertige Betreuung für Kinder und Jugendliche gesichert sind.

- Ausbau der Ganztagsbetreuung – besonders auch bei den Volksschulen. Schulen in prekären Gebieten benötigen eine besondere Unterstützung.
- Bildungsinvestitionsgesetz betreffend Finanzierung des Zusatzpersonals für die Nachmittagsbetreuung (wie z.B. Begabtenförderung, Sprachförderung, Musik, Tanz, Sport, Kreativität) an ganztägigen Schulformen neu verhandeln.
- „Bildungspflicht“: Pflichtschulabschluss soll erst möglich sein, wenn Grundqualifikationen in angemessener Weise beherrscht werden (auch durch weitere verpflichtende Förder- und Schulungsmaßnahmen nach dem Ende der regulären Schulzeit möglich).
- Die Auseinandersetzung mit wesentlichen Fragen des Menschseins soll im konfessionellen Religionsunterricht geschehen. All jene, die keinen Religionsunterricht besuchen, sollen Ethikunterricht erhalten.
- MINT-Schwerpunkte und bilingualer Unterricht, um auch in Zukunft konkurrenzfähig zu bleiben: Wir stehen für den Ausbau der zweisprachigen Angebote bei elementaren Bildungseinrichtungen und Schulen.



- Um dem Fachkräftebedarf besser nachkommen zu können, wollen wir ein integriertes Modell von Matura mit Lehre. Zudem sollen auch zusätzliche Standorte für Höhere Technische Lehranstalten in der Steiermark geschaffen werden.
- Digitalisierungsprogramm wird in Schulen durchgeführt: Der richtige Einsatz von elektronischen Geräten ist wesentlich. Neue Lehr- und Lerninhalte und digitale Möglichkeiten müssen zuerst den Lehrkräften in Aus- und Fortbildung vermittelt werden.
- Zeitgemäßer und bedarfsgerechter Ausbau der schulischen Infrastruktur

Steirische Hochschulen

Wir bauen aus

Die Weiterentwicklung unserer Universitäten und Hochschulen dient der wissenschaftlichen Bildung, der Forschung und dem ganzen Land. Wir setzen unseren hochschulpolitischen Kurs daher konsequent fort.

- Weiterer Ausbau unserer Universitäten durch Umsetzung des Bauleitplanes Süd (Umsetzung des MED CAMPUS II, Neubau des Graz Center of Physics, weiterer Ausbau der Inffeldgasse)
- Freigabe der konkreten Planung inkl. der dafür notwendigen Mittel für das Graz Center of Physics an der Universität Graz durch den Bund
- Ausbau der Fachhochschulstudienplätze
 - Erhöhung der Anzahl an neu ausgeschrieben Studienplätzen sowie Valorisierung der Fördersätze für bundesfinanzierte Fachhochschulstudienplätze
 - Verdoppelung der Studienplätze im Bereich der Gesundheitsstudien
 - Kontinuierlicher Ausbau der Studienplätze im Bereich der MINT-Studienfächer (Ausbau um insgesamt 600 Studienplätze in den nächsten drei Jahren bzw. 1.000 Studienplätze in fünf Jahren)
- E-Learning-Offensive an steirischen Hochschulen fortsetzen – Etablierung einer steirischen digitalen Bildungsplattform mit geprüften und zertifizierten E-Learning-Tools, die von allen Hochschulen gemeinsam betrieben und genutzt wird
- Digitale Kompetenzen für Studierende erheben – Aus- und Weiterbildungsangebote an den steirischen Hochschulen entwickeln
- Digitale Kompetenzen für Lehrende durch Fortbildungsprogramm „e-didactics“ stärken
- E-Learning für alle mit der Plattform „i-moox.at“ der steirischen Hochschulen



Regionen stärken **Wir wachsen miteinander**

Die Steiermark setzt sich in Europa nicht umsonst für starke Regionen ein. Wir wissen um den Wert der Regionen Bescheid. Sie sorgen für Zusammenhalt, Lebensqualität und Verwurzelung. Während viele vom Miteinander nur reden, leben wir es in unseren Regionen: Ehrenamt und Vereine prägen unsere Gesellschaft. Ihre Leistungen reichen von der Freiwilligen Feuerwehr über die Aufrechterhaltung des lokalen Brauchtums bis hin zu Sportveranstaltungen und Festen, die das Leben der Menschen bereichern.

Wir brauchen lebendige urbane Zentren und einen starken ländlichen Raum. Dieser gehört zu den wichtigen traditionellen Schätzen unseres Landes. Er muss trotz aller Wanderungsbewegungen in Städte eine sichere Zukunft haben. Daher wollen wir die regionale Wirtschaftsentwicklung stärken und die Lebensqualität in den Mittelpunkt stellen. Ländliche Räume müssen durch den öffentlichen Verkehr an die größeren Siedlungsräume angeschlossen sein. Unsere Gemeinden und Städte sind nach der Gemeindestrukturreform infrastrukturell gut aufgestellt. Sie brauchen nun die besten (Breitband-)Verbindungen in die Zukunft. Das unterstützen wir.

Starke Regionen sind auch für das Bild unseres Landes nach außen hin wichtig: Gerade im Tourismus können wir mit einzigartigen Regionen und besonderer Gastfreundschaft punkten.



Infrastruktur und Wohnen

Wir bringen Leben in die Regionen

Eine moderne Infrastruktur und leistbarer Wohnraum machen unsere Regionen attraktiv und lebenswert.

- Förderschwerpunkt für Gemeinden zum Thema „Glasfaserausbau – Digitalisierung“
- Investitionen in bessere Verkehrsverbindungen, insbesondere in den ländlichen Regionen der Steiermark
- Investitionen in flächendeckende Kinderbetreuung zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Wir treten für die Erhaltung aller Bezirksgerichtsstandorte in der Steiermark ein.
- Stärkung der Finanzausstattung der steirischen Gemeinden im neuen Finanzausgleich 2021 durch Wegfall des die Steiermark stark benachteiligenden Fixschlüssels und Festigung des Strukturfonds für struktur- und finanzschwache Gemeinden
- Abschaffung der staatlichen Nebenkosten auf das erste Eigenheim von bis zu 20.000 Euro
- Aufstockung des geförderten Wohnungsneubaus von derzeit 1.400 auf künftig 2.000 Wohneinheiten pro Jahr in urbanen und ländlichen Räumen
- Förderangebote zur Wohnraumschaffung für junge Menschen
- Steirisches Holz als nachhaltigen Baustoff mit Zukunft forcieren – „Holzbauquote“ auf ein Drittel des geförderten Wohnbaus ausweiten
- Bodenverbrauch durch Sanierung, Nachverdichtung und eine moderne, klimaschonende Raumordnung reduzieren

Steirische Gastfreundlichkeit stärken

Wir sind die besseren Gastgeber

Der steirische Tourismus ist im Aufschwung und präsentiert sich vielfältiger denn je: Sommertourismus, Wintertourismus, Ganzjahrestourismus, Thermentourismus, Städtetourismus, Wein- und Kulinariktourismus sind ebenso attraktiv wie folkloristische Veranstaltungen, Formel 1 oder kulturelle Festivals. Wir wollen die regionale Gastlichkeit gezielt weiterentwickeln.

- Steirische Tourismusforschung fördern – neue Schwerpunkte und Angebote (z.B. Gesundheitstourismus, Angebote für die Generation 60+, Wissenschaftstourismus) entwickeln
- Stärkung des regionalen Tourismus durch 25 Millionen Euro zur Förderung von Tourismus- und Gastronomiebetrieben – bringt Investitionen von rund 200 Millionen Euro in den regionalen Tourismus
- Fortsetzung der steirischen Schulschikursförderung
- „Grünes Herz“ als wertvolle Marke des steirischen Tourismus international positionieren
- Digitalisierungsförderungen und steirische Tourismuscoaches für bessere internationale Vermarktung
- Erweiterung der Marke „Kulinarium Steiermark“ um regionale und gesunde Lebensmittel – stärkt regionale Lebensmittelproduktion
- Förderungen für kleine, eigentümergeführte Betriebe auf Basis des Masterplan Tourismus

Regionalentwicklung und regionale Wirtschaft

Wir wirtschaften vor Ort

Steirische Regionen sind wichtige Wirtschaftsstandorte für internationale Unternehmen. Wir wollen aber auch die regionale Wirtschaft stärken, die vor Ort Wertschöpfung und Arbeitsplätze sichert.

- Breitband-Ausbau als Schlüssel der Regionalentwicklung
- Weiterer Ausbau des öffentlichen Verkehrs durch bessere Taktung, besseres Netz, mehr Komfort
- Bewusste Dezentralisierung (z.B. private Medizin-Universität außerhalb von Graz, Fachhochschulausbildung in die Region bringen)
- Stärkung der Nahversorger, 50% aller Förderungen der SFG zur Stärkung unserer regionalen Betriebe
- Förderungsaktion des Wirtschaftsressorts zur Stärkung und Belebung der regionalen Wirtschaft, vor allem in Ortskernen



Gesund leben

Wir sorgen besser vor

Man muss nicht weit über die Grenzen Österreichs hinausblicken oder gar im Ausland akut auf das dortige Gesundheitssystem angewiesen sein, um zu erkennen, wie exzellent unser Gesundheitssystem in Österreich und in der Steiermark ausgestaltet ist. Es ist am letzten Stand der medizinischen und technologischen Entwicklung. Jede und jeder bekommt die medizinische Versorgung, die benötigt wird.

Unser Gesundheitswesen unterliegt einem erheblichen Wandel: Wir werden erfreulicherweise immer älter und die Medizin entwickelt sich gleichzeitig in rasanten Schritten weiter. Die steirische Gesundheitspolitik ändert daher Schritt für Schritt Versorgungsstrukturen und passt sie an die heutigen und zukünftigen Bedürfnisse unserer im Wandel befindlichen Gesellschaft an. Rechtzeitig und richtig vorzusorgen, ist auch im Bereich der Pflege wichtig. Die finanziellen Voraussetzungen für qualitätsvolle Pflege müssen gesichert sein. Darauf müssen sich alle Generationen im Land verlassen können.

Gesundheitssystem weiterentwickeln

Wir sichern Gesundheit für alle

Die Weiterentwicklung des steirischen Gesundheitssystems zum Wohle aller Steierinnen und Steirer hat für uns oberste Priorität. Ziel ist eine ausgewogene Gesundheitsversorgung zwischen Allgemein-, Fach- und Spitzenmedizin.

- Steirische Vorreiterrolle beim Ausbau der Primärversorgung (Gesundheitszentren) fortsetzen – 30 Gesundheitszentren in den nächsten fünf Jahren in der gesamten Steiermark
- „Förder-Calls“ zur Gesundheitsförderung z.B. für den alten Menschen oder gegen Zivilisationserkrankungen
- Aufstockung der Studienanfängerplätze für Medizinstudentinnen und -studenten

Ältere Menschen pflegen

Wir kümmern uns

Immer mehr Menschen werden immer älter. Die Kosten für die Pflege steigen rasch. Dennoch sollen sich pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen auf ein qualitativvolles Pflegeangebot verlassen können.

- „Pflegeversicherung“ – als Säule in der Sozialversicherung oder aus dem Budget finanziert – gemeinsam mit dem Bund schaffen
- „Pflegedrehscheibe“ in allen steirischen Bezirken umsetzen – weiterer Ausbau des „Case und Care“-Managements
- Neue Formen der Pflegeausbildung wie z.B. berufsbildende Schulen mit Matura, bessere Übergänge (z.B. durch Kooperation mit landwirtschaftlichen Fachschulen)
- Ausbau von „Generationenhäusern“, wo Kinderbetreuung und Tagesbetreuung von älteren Personen gemeinsam in einem Haus erfolgt
- Schnittstellen im Bereich Gesundheit und Pflege verbessern („Übergangspflege“)
- Attraktivierung der Pflege zu Hause durch Förderungs-, Ausbildungs- und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige



Soziales

Wir nehmen Solidarität ernst

Unser Sozialsystem soll jenen helfen, die Hilfe brauchen. Sozialhilfebetrug erfordert hingegen klare Sanktionen.

- In der Behindertenhilfe vollzeitbetreute Wohnungen statt große Unterbringungseinheiten forcieren (analog zur Pflege) – Ausbau der mobilen Versorgung
- Bedarfsgerechte Anpassungen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Ausführungsgesetz zum Sozialhilfe-Grundsatzgesetz umsetzen und Auswirkungen evaluieren
- Sozialhilfebetrug und Asylmissbrauch bekämpfen
- Bessere Verfahrensabläufe in der Kinder- und Jugendhilfe sowie Behindertenhilfe (z.B. Schulassistenten)

Sport und Bewegung

Wir bewegen Zukunft

Sport und Bewegung sollen gerade bei den Jüngsten nicht als „Pflichtprogramm“ absolviert werden. Freude an der Bewegung muss durch den Ausbau der Sport- und Bewegungsmöglichkeiten schon in Kindergarten und Schule geweckt und unterstützt werden.

- Mehr Sport und Bewegung in den steirischen Schulen und Kindergärten
- Sportkurse für Kinder in der ganzen Steiermark – kostenlose Schnupperkurse in ausgewählten Sportarten
- Programm „Bewegungsland Steiermark“ ausbauen
- Nachwuchsakademien für Spitzensport
- Mehr Förderungen und Unterstützungen für die steirischen Sportvereine durch einen Bewegungsfonds
- Förderung von Projekten, in denen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam Sport ausüben
- Förderung von Projekten, wo Menschen mit Migrationshintergrund mit Steirerinnen und Steirern gemeinsam Sport betreiben können
- Innovation im Sport fördern. Der Sport lebt von Veränderung und Innovation. Immer neue Trendsportarten entstehen und finden rasch eine Vielzahl an Anhängern. Die Etablierung neuer Sportarten soll gezielt unterstützt werden.



Klima schützen

Wir sind das grüne Herz & Hirn

Nachhaltigkeit ist für die Steiermark seit jeher ein wichtiger Wert. Nicht zuletzt stammt das zukunftsweisende Modell der ökosozialen Marktwirtschaft vom Steirer Josef Riegler. Es ist unbestritten, dass der Klimawandel eine der größten gegenwärtigen Herausforderungen der Menschheit ist. Es geht um unsere Verantwortung für die Lebenszeit künftiger Generationen. Aber Panik und Alarmismus sind keine guten Ratgeber. Wir sehen es daher als unsere Aufgabe, mit Herz und Hirn an Lösungen zu arbeiten. Wir sind gegen Verbote, wie sie politische Mitbewerber einführen wollen. Wer am Land lebt, ist auf den PKW angewiesen. Die Energiewende muss ökologisch und sozial ausgeglichen gestaltet werden.

Der Schlüssel dafür ist Innovation. Innovation stärkt die Wirtschaft und schützt das Klima. Beispiele dafür sind Speichertechnologien für erneuerbare Energien oder die Weiterentwicklung von Wasserstoff – sowohl zur Energiespeicherung („Power to Gas“) als auch als Energiequelle für Industrie und Mobilität. Mit einer regionalen F&E-Quote von rund 5% ist die Steiermark mit großem Abstand das innovativste Bundesland in Österreich und daher prädestiniert, Klimaschutz-Innovationen voranzutreiben.

Neue Technologien und umweltfreundliche Verhaltensweisen gehen Hand in Hand. Die Digitalisierung ist ein wichtiger Hebel für eigenverantwortlichen Klimaschutz, weil durch sie Produkte besser nachvollziehbar werden. Weil Abfälle oft Rohstoffe am falschen Platz sind, wollen wir die Kreislaufwirtschaft gezielt unterstützen. Der steirische Green Tech Cluster ist eine Hochburg der Umwelt- und Abfalltechnik und bündelt mittlerweile mehr als 200 Unternehmen in seinem Netzwerk.



Klima richtig schützen

Wir nützen der Steiermark

Das Klima schützen und dem Land und seiner Wirtschaft zu nützen, ist für uns kein Widerspruch. Wir setzen auf Innovation, Anreize und kluge Lenkungseffekte.

- Gezielte Forschungsförderung unterstützt den Klimaschutz global, stärkt den F&E-Standort Steiermark und schafft Arbeitsplätze.
- Lenkungseffekte auf europäischer Ebene durch CO₂-Zölle – eine Ananas aus Costa Rica muss teurer sein als ein steirischer Apfel.
- Anteil an regionalen Lebensmitteln weiter steigern
- „Klimaprämie“ zur Förderung von Investitionen zur Emissionsreduktion
- Mehr Strom aus erneuerbarer Energie – neues Murkraftwerk produziert grünen Strom für 45.000 Menschen und leistet wichtigen Beitrag zur CO₂-Reduktion.
- Sammelinfrastruktur mit Ressourcenparks ausbauen, um die Nutzerfreundlichkeit weiter zu steigern und eine höhere Verwertbarkeit der Wertstoffe zu erreichen
- Modellregion „Recyclingwirtschaft“ für neue und digitale Lösungen zur besseren Sammlung, Verwertung und Wiederverwendung
- Alternativen für Plastik als Verpackung, z.B. Biokreislaufsackerl
- Eigenverantwortung für Klimaschutz schon in der Schule stärken
- Einführung einer Reparaturprämie durch das Land Steiermark als Anreiz, bereits beim Kauf auf Qualität zu setzen, die eine Reparatur überhaupt möglich macht und Wertschöpfung zurück in die Steiermark holt
- Repair Cafés in Ressourcenzentren für einfache Reparaturen auch für Normalverbraucher
- Photovoltaik bereits bei der Errichtung von Gebäuden mit „Solarverpflichtung“ für mindestens 50% der Dachfläche und Genehmigungsverfahren vereinfachen
- Forcierter Ausbau der Bioenergie für Klimaschutz – verstärkte Förderung von Bioenergie-Nahwärme-Heizwerken und Auskoppelung von industrieller Abwärme sowie verstärkte Forschung für eine nachhaltige biobasierte Ökonomie durch das KI-Kompetenzzentrum Bioenergy 2020+
- Innovative Klimawandelanpassung im Agrarbereich durch Masterplan Klimarisikomanagement, Waldtypisierung zum Erhalt unserer heimischen Wälder und durch die intensive Forschung in den Landesversuchsanstalten Haidegg und Wies zur Sicherung der Pflanzengesundheit und des Erhalts der genetischen Pflanzenvielfalt.
- Green Tech Cluster mit Forschungs- und Kooperationsschwerpunkten zu Green Building, Recycling (u.a. mit dem Fokus auf Design-to-recycle) sowie Lösungen zur smarten Energieeffizienz verstärken

- Steiermark als Wasserstoff-Generalunternehmen in Österreich positionieren – von der Erzeugung, über die Speicherung bis zur Nutzung in Industrie und Verkehr. Finanzierung über „Klimaschutzanleihe“, die auch von jedem Steirer und jeder Steirerin gezeichnet und unterstützt werden kann.
- Wasserstoffbetriebene Busse durch entsprechende Vergaben an Busunternehmen fördern
- Hochwasser- und Lawinenschutz sowie Schutz privater und öffentlicher Infrastruktur gegen Wetterextreme verbessern
- Forschungsoffensive Nachhaltigkeit mit Green Tech Science Plan von Green Tech Cluster und Joanneum Research

Mobilität weiterentwickeln

Wir bleiben in Bewegung

Individuelle Mobilität ist ein hohes Gut, das erhalten bleiben muss. Es geht darum, neue, nachhaltige und zukunftsorientierte Modelle des Individualverkehrs zu entwickeln, ohne Pendlerinnen und Pendler mit zusätzlichen Kosten und Mühen zu belasten.

- Für die Mobilität am Land wichtig:
 - Vermeidung von Verkehr durch bauliche Verdichtung
 - Forcierung sicherer Infrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Fußgängerinnen und Fußgänger
 - Digitalisierung des multimodalen Verkehrs zur Steigerung der Nutzerfreundlichkeit verstärkt vorantreiben (z.B. Car-Pooling-Apps)
 - Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur und Integration des Mikro-ÖV in das Verkehrsangebot des Verbundsystems
 - Modellregion für autonomes Fahren als Lückenschließer für First und Last Mile zum öffentlichen Verkehrsanknüpfungspunkt einrichten
 - Durch Fördermodelle Ortskerne wiederbeleben, Leerstände innovativ nutzen und dadurch den Flächenverbrauch auf der grünen Wiese verhindern
- Für die Mobilität in der Stadt wichtig:
 - Öffentlichen Verkehr emissionslos weiter ausbauen
 - Radverkehrsschwerpunkt in Graz ausbauen, sichere Fahrradstreifen ausweisen und Fahrradnetz besser zusammenführen
 - Die Freude am Radfahren soll möglichst bei Kindern früh geweckt werden (Attraktivierung von Radfahrkursen und Sicherheitstrainings).



Sicher leben

Wir schützen unsere Werte

Die Steiermark hat eine lange Tradition des Vor- und Querdenkens. Unser Wertefundament war dabei immer klar: Freiheit, Demokratie, Gleichberechtigung, Rechtsstaatlichkeit und Wahrung der Menschenrechte. Durch starken Zuzug in der jüngeren Vergangenheit entstanden neue Problemfelder, denen wir begegnen müssen und vor denen wir nicht die Augen verschließen dürfen.

Wir werden nicht aus falsch verstandener Toleranz Entwicklungen zulassen, die unserem Rechtsstaat und unserer Werteordnung zuwiderlaufen. Wer beabsichtigt, in der Steiermark zu bleiben, muss unsere Werte akzeptieren. Integration heißt deshalb auch Anpassung an die österreichische Werteordnung.

Wir alle wollen in Sicherheit leben und dabei dürfen wir uns glücklich schätzen, denn die Steiermark ist ein sehr sicheres Land. Das Grundbedürfnis nach Sicherheit ist aber keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen sie uns Tag für Tag erarbeiten. Unsere engagierten Polizistinnen und Polizisten, unser Bundesheer und unsere Justiz sind wichtige Säulen unserer Sicherheit, die wir konsequent unterstützen müssen.

Polizeioffensive fortführen

Wir bringen mehr Polizei auf die Straße

Die Polizistinnen und Polizisten in der Steiermark leisten heute schon hervorragende Arbeit. Wir wollen sie bestmöglich dabei unterstützen, damit Sicherheit in Stadt und Land noch besser spürbar wird.

- Fortführung der begonnenen Personaloffensive
- Infrastruktur und Ausrüstung für unsere Polizeikräfte bereitstellen
- Projekte zur Zusammenarbeit mit und zum Schutz der Bevölkerung weiter forcieren

Bundesheer stärken

Wir fördern unser Heer

Die Steiermark ist für das Österreichische Bundesheer ein wichtiger Standort. Das soll auch in Zukunft so sein.

- Das Österreichische Bundesheer muss so ausgestattet werden, dass es seinen Aufgaben gerecht werden kann.
- Absicherung des Bundesheer-Standortes Aigen durch eine rasche Entscheidung um die Nachfolge der Alouette III
- Modernisierung und Sicherung der steirischen Kasernen

Asylwesen reformieren

Wir bekämpfen Schlepper

Die konsequente Linie in der Migration darf nicht wieder aufgeweicht werden. Das Durchwinken illegaler Migrantinnen und Migranten in manchen Staaten muss ein Ende haben. Wir brauchen eine Reform des Asylsystems auf europäischer Ebene.

- Es muss künftig Strafen für Staaten geben, die illegale Migrantinnen und Migranten einfach durchwinken, das Dublin-Abkommen aushebeln oder nicht gegen Schlepperei vorgehen.
- Im Rahmen eines neuen EU-Vertrags soll dafür ein entsprechender Sanktionsmechanismus vorgesehen werden.
- Konsequente Sicherung der steirischen Außengrenze



Katastrophenschutz

Wir sichern unser Land

Prävention und Vorsorge sind wichtige Elemente im Umgang mit diversen Bedrohungen. Sowohl durch die Natur – Hochwasser, Überflutungen, Lawinen, Wetterkapriolen – als auch durch den Menschen selbst – AKWs im näheren Radius, Cyberattacken usw. – sind Bedrohungslagen möglich, auf die man vorbereitet sein muss.

- Blackout-Vorsorge für Gemeinden und Institutionen
- Erhöhung der Cyber-Sicherheit
- Hochwasserschutzmaßnahmen weiter ausbauen
- Verstärkte Koordination mit allen Einsatzorganisationen des Landes



Kreativität erleben

Wir sind Kultur

Die Steiermark ist seit jeher ein „Hotspot“ für Künstlerinnen und Künstler, Kreative und kluge Köpfe. Dieses Erbe verpflichtet. Die kulturelle Identität der Steiermark ist in unserem steirischen Alltag fest verankert – in all ihren Facetten: Kultur, Hochkultur, Volkskultur und Avantgarde haben uns im ganzen Land viel zu bieten. Symphonieorchester und Blasmusik, Feuerwehrmuseum und Künstlerhaus, Kellertheater und Schauspielhaus. Die Steiermark bringt zusammen, was für ein lebendiges Kulturleben zusammengehört. Diesen Schatz wollen wir für die Zukunft erhalten und weiterentwickeln. Dass die Steiermark ein vitaler Kreativ-Standort ist, ist auch für unsere innovativen Betriebe wichtig. Kunst und Kultur eröffnen uns neue Perspektiven, die uns in Wirtschaft, Gesellschaft und in ganz Europa weiterbringen.



Volkskultur

Wir bewahren Identität

Die Volkskultur spielt für die Identität und das Lebensgefühl der Steiermark eine wichtige Rolle und soll entsprechend gestaltet werden.

- Entwicklung einer umfassenden Landesstrategie zur Stärkung der Regionalmuseen, um den Aufbau und die Erfassung des kulturellen Gedächtnisses unseres Landes für künftige Generationen zu gewährleisten
- Zusammenarbeit mit Partnern, wie beispielsweise der Abteilung Volkskunde im Universalmuseum Joanneum (Volkskundemuseum und Österreichisches Freilichtmuseum Stübing), verstärken
- Den renommierten Volkskulturpreis des Landes Steiermark weiterentwickeln und in Zukunft verstärkt Interaktion mit der Wissenschaft, den Regionen und der Jugend ermöglichen
- Digitalisierungs-Initiativen innerhalb der Volkskultur verstärken, um junge Zielgruppen besser zu erreichen
- Das typisch Steirische sichtbar machen: Online-Initiative „Mitsteirern“ ausbauen

Kultur – Format

Wir schaffen eine neue Bühne für die Steiermark

Die Steiermark wird ein neues Kulturformat erhalten: Die STEIERMARK SCHAU soll das neue Ausstellungsformat als Nachfolge der Landesausstellungen sein. Die STEIERMARK SCHAU 2021 widmet sich in ihrer ersten Auflage dem Werden und Wandel der Steiermark, zentralen Fragen der Vergangenheit und Gegenwart des Landes und möglichen Visionen für die Zukunft. Zudem soll der Zugang zu bestehenden kulturellen Angeboten weiter verbessert werden.

Kultur – International

Wir sind grenzenlos

Eine wesentliche Zielsetzung stellt die Internationalisierung der steirischen Kulturlandschaft dar, sowohl um die Wahrnehmung des Kulturlandes Steiermark zu steigern, als auch um den steirischen Künstlerinnen und Künstlern nationale wie internationale Präsentationsmöglichkeiten zu bieten.

- Jährlich Schwerpunktsetzungen mit bis zu 20 Styria-Artist-in-Residence-Stipendien, Film-Auslandsstipendien, Atelier-Auslandsstipendien sowie dem Artist-in-Europe-Stipendium (Brüssel)
- Internationaler Veranstaltungszyklus „Art Steiermark“ im Steiermarkhaus in Brüssel

Kulturschaffende

Wir sind für Leistung und Fair Pay

Das Land Steiermark soll sich zu den durch die Interessensvertretungen vorgeschlagenen Richt- und Mindestgagenmodellen wie Fair Pay bekennen. Gleichzeitig wird damit auch ein Maßstab gesetzt, an dem sich Kulturverwaltung und Kulturpolitik, insbesondere in der Förderungsvergabe, messen lassen sollen.

Kulturförderung

Wir unterstützen Künstlerinnen und Künstler

- Ausbau des Förderwesens und Vergabe zahlreicher Preise und Stipendien des Landes Steiermark
- Herstellung und Herausgabe von kunst- und kulturtheoretischen sowie kunst- und kulturvermittelnden Publikationen durch einheitliche Förderrichtlinien
- Ausbau des Filmlandes Steiermark – sowohl im Rahmen der CINE ART als auch auf ressortübergreifender Ebene



Gemeinsam für die Steiermark

Wir gehen den Steirischen Weg weiter

Wir haben in der Steiermark seit einem Jahrzehnt einen Politikstil, der in Österreich besonders ist – und den wir in dieser Konsequenz einzigartig pflegen.

Es gibt in der Landesregierung zwei Parteien, aber ein gemeinsames Prinzip: Wichtig ist, was für das Land besser ist. Nicht, was für die eine oder andere Partei besser oder schlechter sein könnte.

Damit haben wir Reformen ermöglicht, die in Österreich als vorbildlich gesehen werden. Die Landesregierung verkleinert. Den Proporz abgeschafft. Den Landtag verkleinert. Bezirkshauptmannschaften zusammengefasst. Und was sicher am schwersten war: kleine Gemeinden zu größeren, zukunftsstarken Gemeinden zusammengeführt.

So haben wir die Steiermark aus dem Mittelfeld weit nach vorne geführt. Der „Steirische Gesundheitsplan 2035“ ist ein weiteres zentrales Zukunftsprojekt, das wir gemeinsam mit dem Regierungspartner beschlossen haben.

Was bisher in der Steiermark schon richtig war, wird in Zukunft noch wichtiger: Die Zeiten werden unsicherer. Die Herausforderungen werden größer. Zusammenarbeit wird noch wichtiger. Die Zusammenarbeit in der Regierung. Die Zusammenarbeit mit dem Bund. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Die Zusammenarbeit mit allen, denen die Zukunft unseres Landes am Herzen liegt.

Das ist der Steirische Weg. Wir werden ihn weitergehen.
Nach dem Prinzip: Es wird in der Landesregierung immer unterschiedliche Parteien geben. Aber es gibt ein gemeinsames Interesse, das über allem stehen muss:
Unser Land – die Steiermark.

DIE STEIERMARK-AGENDA.
Unser Programm für Land und Menschen.

JETZT



Steirische Volkspartei
Karmeliterplatz 6, 8010 Graz
office@stvp.at



STVP.AT